

## Hölderlin, Friedrich: Empedokles (1826)

- 1 Das Leben suchst Du, suchst, und es quillt und
- 2 Ein göttlich Feuer tief aus der Erde Dir,
- 3 Und Du in schauerndem Verlangen
  
- 4 So schmelzt' im Weine Perlen der Uebermuth
- 5 Nur Deinen Reichthum nicht, o Dichter,
- 6 Hin in den gährenden Kelch geopfert!
  
- 7 Doch heilig bist Du mir, wie der Erde Macht,
- 8 Die Dich hinwegnahm, kühner Getödteter!
- 9 Und folgen möcht' ich in die Tiefe,
- 10 Hielte die Liebe mich nicht, dem Helden.

(Textopus: Empedokles. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4026>)